

beim Ministerrat der DDR; Prof. Dr. Dr. Johannes Nelles, Direktor der Bunawerke; Anna Marie Rambaum, Direktorin der 19. Mittelschule in Berlin-Köpenick, Vertreterin der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft; Bernhard Büchner, Leiter der Brigade „Mamai“ im Elektrochemischen Kombinat Bitterfeld; Heinz Müller, Leiter der Jugendbrigade „Karl Marx“ im volkseigenen Maschinenbaubetrieb „Modul“ in Karl-Marx-Stadt; Johannes König, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der DDR in der UdSSR.

Die Partei- und Regierungsdelegation der Deutschen Demokratischen Republik besuchte während ihres Aufenthaltes in der Sowjetunion Moskau und Gorki sowie die Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik und die Lettische Sozialistische Sowjetrepublik. Sie hatte die Möglichkeit, die neuesten wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Errungenschaften der Sowjetunion kennenzulernen. Die Delegationsmitglieder weilten in Industriebetrieben, Kolchosen, wissenschaftlichen Forschungsinstituten, Hochschulen, Schulen und kulturellen Einrichtungen. Mit Arbeitern, Kolchosbauern, Wissenschaftlern und Vertretern der Intelligenz, mit Jugendlichen und Frauen der Sowjetunion hatte die Delegation zahlreiche Gespräche und Begegnungen, die in einer herzlichen und freundschaftlichen Atmosphäre verliefen. Dabei ergaben sich viele wertvolle Anregungen für die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe und die siegreiche Vollendung des Aufbaus des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik. Die Mitglieder der Delegation konnten sich davon überzeugen, daß das Sowjetvolk mit Enthusiasmus die historischen Beschlüsse des XXL Parteitags der Kommunistischen Partei der Sowjetunion erfüllt und auf allen Gebieten des Lebens unaufhaltsam zum Sieg des Kommunismus vorwärtsschreitet. Die Mitglieder der Partei- und Regierungsdelegation der Deutschen Demokratischen Republik erläuterten ihrerseits auf Freundschaftskundgebungen in Moskau, Kiew, Gorki und Riga sowie in Aussprachen und Begegnungen mit Werktätigen der Sowjetunion die Probleme des Kampfes der Deutschen Demokratischen Republik und aller deutschen Patrioten um die nationale Wiedergeburt Deutschlands als friedliebender, demokratischer Staat. Sie legten die friedliebende Außenpolitik der Deutschen Demokratischen Republik dar, die insbesondere auf eine friedliche Regelung der Deutschlandfrage und auf die Festigung des Friedens in Europa gerichtet ist, und berichteten über die großen Leistungen, die die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik unter Führung der Sozialistischen